

# Teilnahme an der DM-Endrunde ist das Ziel

Luftgewehr-Bundesliga: Wissener SV blickt selbstbewusst auf die neue Runde – Mentalcoach soll für klare Köpfe sorgen

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

■ **Wissen.** Gleich mit zwei Schützinnen, die zur Weltklasse gezählt werden, geht das Luftgewehrteam des Wissener SV im Herbst in seine fünfte Bundesligasaison. Bei der Suche nach Verstärkungen ist der Verein erneut in Skandinavien fündig geworden: Neben der Dänin Anna Nielsen (22) streift mit Jenny Stene (22) eine Norwegerin das Trikot der Siegstädter über. „Sie ist absolute Weltklasse, genau wie Anna“, ist Schießmeister Burkhard Müller vom Neuzugang überzeugt.

Neuzugang Nummer zwei, Franziska Stahl aus Elkhäusen, gilt als hoffnungsvolle Nachwuchsschützin. Auch hier gibt sich Müller selbstbewusst: „Sie ist definitiv ein Talent, sonst wäre sie nicht bei uns.“ Die 18-Jährige wagt den Sprung aus der vierten Liga in die Eliteklasse. Im Gespräch gibt sich die junge Schützin aus dem Wissener Nachbarort bescheiden. Der Respekt sei schon „ganz groß“, sagt sie, das Schießen in einer großen Halle vor Zuschauern – ob, wie und in welchem Umfang Fans zugelassen werden, ist noch offen – sei schon eine Umstellung. Franziska Stahl ist ehrgeizig und möchte den Sprung in den ersten Kader der deutschen Juniorenschützen schaffen, dahin, wo der neue Teamkollege Benedikt Mockenhaupt, 18 Jahre junges Wissener Eigengewächs aus Rosenheim, sich etablieren möchte.

Die beiden „Küken“ in der Mannschaft haben nach der Zwangspause schon Sichtungslerngänge absolvieren können. Das ist hilfreich mit Blick auf die neue Saison, denn Wettkämpfe wie die Deutschen Meisterschaften sind Corona zum Opfer gefallen. Inzwi-



Die Mannschaft von links: Franziska Stahl, Sarah Roth, Anna Nielsen, Kevin Zimmermann, Trainer Bernd Schneider, Jessie Kaps, Anna-Katharina Brühl, Benedikt Mockenhaupt. Tamara Zimmer (oben rechts) und die Norwegerin Jenny Stene (unten) komplettieren das Team.



Fotos: Jennifer Cholewa (1)/Verein

schon läuft das Training im Schützenhaus fast wieder im Normalbetrieb, alle Schießstände dürfen belegt werden. Die unfreiwillige Pause habe sich schon auf die Sportler ausgewirkt, sagt Trainer Bernd Schneider. Es gelte, das Gefühl für den Anschlag am Schießstand wieder zu entwickeln, Abläufe wieder zu automatisieren. „Die ersten Wettkämpfe werden interessant sein“, prophezeit der 63-Jährige. Der erste Wettkampf in der mit zwölf Teams bestückten Nordstaffel der zweigeteilten Bundesliga besichert den Wissener am Samstag, 10. Oktober, in Gelsenkirchen gleich ein Duell mit Titelverteidiger SSG Kevelaer. „Das ist gleich eine erste Standortbestimmung“, ordnet

Müller den Wettkampf ein. Der SV geht mit Ambitionen in die neue Saison, möchte auf jeden Fall unter die ersten Vier in der Liga kommen und so das Finale um die Deutsche Meisterschaft erreichen. Als Vorbereitungen dienen Trainingscamps wie vor kurzem in Dortmund und Kamen.

Seinen Teil zum Erfolg beitragen soll auch Christoph Schell. Der Wissener arbeitet nebenberuflich als Mentalcoach, bislang vornehmlich mit Aktiven aus dem Tennissport. Nun hat sich auch der Wissener SV die Dienste des 63-Jährigen für die kommende Saison gesichert. Immer mehr Vereine, auch in Sportarten wie Fußball und Leichtathletik, bauen auf die Unterstüt-

zung von Mentaltrainern. „Das ist ein wichtiger Aspekt“, sagt Schell, „Gewinner sind die, die im Kopf die Klarheit sind.“ Und diese Klarheit, also die Fähigkeit, sich in den entscheidenden Momenten im Wettkampf zu konzentrieren und zu fokussieren, „das kann man trainieren“, ist er sich sicher. Ein neues Angebot, auch für den Routinier und Kapitän der Mannschaft, Kevin Zimmermann (40) – „The Old Man“, wie er scherzhaft anerkennend genannt wird. Ob und wie das Team die Unterstützung von Christoph Schell wahrnehmen wird, soll jedem einzelnen Schützen selbst überlassen sein. Komplettiert wird die Mannschaft von Jessi Kaps (22), Tamara Zimmer (24), Anna Katha-

rina Brühl (25) und Sarah Roth (26). Das Team insgesamt hat sich hohe Ziele gesteckt, aber auch einzelne Akteure haben zwei hochkarätige Wettbewerbe ins Visier genommen. Denn in einem Jahr sollen sowohl die Olympischen Sommerspiele als auch die Paralympics in Tokio nachgeholt werden. Anna Nielsen für Dänemark, Neuzugang Jenny Stene für Norwegen und Jessie Kaps für Belgien haben gute Chancen auf eine Teilnahme. Kevin Zimmermann liebäugelt indes mit einem Start bei den Paralympics. Wie eine Qualifikation abläuft, ob über Weltcupturniere oder über Platzierungen in der Weltrangliste, das ist aufgrund der Corona-Bedingungen allerdings noch offen.

## Kompakt

### Oldtimer-Ralle rund um Kirchen erst 2021

■ **Motorsport.** Aufgrund der behördlichen Auflagen und Hygienevorschriften wegen der aktuellen Corona-Pandemie haben die Motorsportfreunde Kirchen die Premiere der „Siegtal Historic“, einer Oldtimer-Rallye rund um Kirchen, ins nächste Jahr verschoben. Diese sollte ursprünglich am 20. September ausgetragen werden, wurde nun aber auf Sonntag, 26. September 2021 verschoben. „Diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht und lange vergebens nach Alternativen gesucht“, ließen die Motorsportfreunde verlauten. Die erste Ausgabe der „Siegtal Historic“ war bereits nach kürzester Zeit an die maximale Teilnehmerzahl gestossen und versprach ein großer Erfolg zu werden. *jogi*

### Rheinlandliga ist das Ziel

■ **Jugendfußball.** An diesem Samstag beginnen für die B-Junioren der SG 06 Betzdorf und die C-Jugendlichen der JSG Neitersen die Relegationsrunden zur Rheinlandliga. Betzdorf empfängt auf dem heimischen „Bühl“ ab 17 Uhr den JFV Vulkaneifel, Neitersen muss ab 15.15 Uhr bei der DJK St. Matthias Trier ran. *hun*

### Brato wird Sportfreund

■ **Fußball.** Moritz Brato, der das Fußballspielen in der Jugendabteilung der SG 06 Betzdorf lernte, ehe er auch für die Senioren in Ober- und Rheinlandliga auflief, spielt in der neuen Saison für die Sportfreunde Siegen. „Mit ihm bekommen wir einen regionalen Spieler hinzu, der aufgrund seiner Körpergröße und seiner Spielweise gerade im Bereich der Sechser-Position wertvoll sein kann“, verspricht sich Trainer Tobias Cramer eines vom 24-Jährigen, der zuvor für die Ligakonkurrenten TuS Erddebrück und TuS Kaan-Marienburg im Einsatz war. Neben Brato verkündeten die Sportfreunde mit Michel Harrer vom bayrischen Regionalligisten Viktoria Aschaffenburg sowie den Legionären Eli Pinner (USA) vom Hamburger Oberligisten Hamm United und Duc Momo (Frankreich) vom Schweizer Fünftligisten FC Amical Saint-Prex noch drei weitere Neuverpflichtungen. *red*



Moritz Brato

## Fußball

### Testspiele

SG Weitefeld - SG Hickengrund	5:2
SV Freudenberg - SG Wallmenroth	7:2
SG Nauroth - SG Mudersbach	1:5
SV Roßbach/V. - SG Ellingen	0:1

SF Siegen - SuS Bad Westernkotten	4:1
1. FC Kaan-Marienburg - FC Lennestadt	4:1
SG Mittelhof - VfB Niederdreisbach	3:2
SG Geb. Land Steinerroth III - SG Atzelgift	2:0
SG Müschenbach - SG 06 Betzdorf	1:1
Siegener SC - AtA Betzdorf	10:0
TuS Montabaur - TuS Koblenz	1:1
SG Horresen - SG Ahrbach	2:4
SG Guckheim - SG Herschbach-Sch.	2:3

## Finale in ARD-Konferenz oder FVR-Livestream sehen

Fußball-Rheinlandpokal: Oberligisten Engers und Karbach kämpfen um den Titel

■ **Koblenz.** Auch für das Endspiel um den Fußball-Rheinlandpokal am Samstag zwischen den beiden Oberligisten FV Engers und FC Karbach im Koblenzer Stadion Oberwerth (Anpfiff: 14.45 Uhr) gelten strenge Regeln. Lediglich 350 zahlende Zuschauer dürfen das Finale sehen, beide Vereine er-

hielten je die Hälfte der Tickets und haben sie längst unter ihren Anhängern verteilt. Alle Fußballfreunde, die leer ausgegangen sind, haben zwei Möglichkeiten, das Duell zu verfolgen. Die ARD überträgt im Rahmen ihrer Berichterstattung vom „Finaltag der Amateure“ in drei großen Konferenzen

alle 19 Spiele. Allerdings steht das Rheinlandfinale in Konkurrenz zu sieben weiteren Endspielen, die gleichzeitig angepfiffen werden. Alternative ist ein Livestream, den der Fußballverband Rheinland auf seinem Youtube- und Facebook-Kanal anbietet – allerdings ohne Reporterkommentar. *kif*

## Wer holt den „Ww/Sieg-Supercup“?

Fußball-Kreispokal: Weyerbusch und Herdorf spielen um den gefühlten ersten Titel der neuen Spielzeit

■ **Weyerbusch/Herdorf.** Es hat so ein bisschen was vom DFL-Supercup, wenn sich am frühen Samstagabend ab 17 Uhr auf dem Kunstrasen in Weyerbusch der dort beheimatete SSV Weyerbusch und die SG Herdorf gegenüberstehen, um den Pokalsieger der eigentlich abgebrochenen Spielzeit 2019/20 im Fußballkreis Westerwald/Sieg ermitteln. Zur Erklärung: Beim DFL-Supercup spielen traditionell kurz vor dem eigentlichen Saisonstart der amtierende Deutsche Meister und der aktuelle DFB-Pokalsieger den ersten Titel der neuen Spielzeit aus. Davon sind die beiden A-Ligisten freilich ziemlich weit entfernt, aber gewisse Parallelen liefert ihr Duell dennoch. So geht der SSV – wenngleich aufgrund des Saisonabbruchs nur inoffiziell – als Meister (der Kreisliga B2) in die Partie, in der die SG als (Kreis-)Pokalsieger ihren Triumph von 2019 wiederholen will. Dass es dabei zumindest gefühlt um den ersten Titel der alsbald auch im Ww/Sieg-Kreis beginnenden Saison geht, rundet den Vergleich ab.

Einen nicht zu verachtenden Unterschied gibt es aber auch, und der gereicht ausnahmsweise mal dem Amateurfußball zum Vorteil. Denn anders als bei den Großen, die wohl noch länger auf die Rückkehr von Fans in ihre Stadien war-

ten müssen, sind für das Kreispokalfinale der A/B-Ligisten bis zu 350 Zuschauer zugelassen. Ein Maximum, das es durchaus brauchen wird, denn bis zum Freitag verzeichnete der SSV Weyerbusch über sein Angebot der Online-Registrierung bereits 200 Anmeldungen, wie Ingo Neuhaus mitteilt.

Die Bezeichnung „Finale dahoam“ – noch so eine Parallele zum „großen“ Fußball – wollte der SSV-Coach schon kurz nach dem geschafften Finaleinzug durch das 5:2 am vergangenen Sonntag gegen den VfL Hamm eher meiden. „Es ist ja bekannt, wie dieses Spiel damals endete“, erinnert sich Neuhaus an die Niederlage des FC Bayern im



Ingo Neuhaus

Champions-League-Finale 2012 im eigenen Stadion. Waren die Bayern damals nicht nur aufgrund ihres vermeintlichen Heimvorteils als klarer Favorit in das Duell gegen Chelsea gegangen, so sieht Neuhaus diese Rolle wenn überhaupt bei den Gästen. Vorteile für Herdorf im Verhältnis von „60:40“ hat Weyerbuschs Coach für sich ausgemacht, wovon zumindest in Teilen auch aus das 14:0, mit dem der Gegner ins Endspiel eingezogen ist, eingerechnet ist. „Ich habe die Tage noch mit Andree Richstein (Trainer der so klar unterlegenen SG Lautert II, Anm. d. Red.) telefoniert, der zwar auch von einer katastrophalen Leistung seiner Mannschaft



Andre Stoffel

sprach. Aber 14 Tore, die musst du trotzdem erst mal schießen“, findet Neuhaus.

Andre Stoffel habe der Kanter-sieg hingegen „keine Anhaltspunkte“ geliefert, wie der Herdorfer Trainer sagt. Dass seine Mannen in den drei Testspielen zuvor deutlich mehr gefordert worden waren, steht für ihn außer Frage. Doch auch da zeigte sich die SG bereits in Torlaune, schickte unter anderem den Siegen-Wittgensteiner Bezirksliga-Aufsteiger SG Mudersbach mit 4:1 auf die Heimfahrt. Grundsätzlich hat Stoffel gegen den Offensivdrang seiner Mannschaft nichts einzuwenden, doch im Kreispokalfinale soll sie zunächst „defensiv auf der Hut sein“. Denn auch Weyerbusch verfügt mit den schnellen Eckenbach-Brüdern und Stoßstürmer Jan Reinhardt über reichlich Klasse im Spiel nach vorne. Stoffels Favorit? „Die Tagesform wird entscheiden“, sieht der SG-Coach die Titelchancen vorab gleichermaßen verteilt.

Das Züngeln an der Waage könnte also die personelle Situation beider Teams spielen. Während Weyerbusch aus dem Vollen schöpfen kann, muss Herdorf mit den urlaubenden Stefan Münchow, Tim Sohlbach und Tristan Zok gleich auf drei etablierte Kräfte verzichten. **Andreas Hundhammer**

## In der Medenrunde endet die Sommerpause



■ **Region.** Platz abziehen, Linien reinigen, alles fertig machen: Nachdem in den Sommerferien nur vereinzelt gespielt worden ist, geht es in der Tennis-Medenrunde 2020 an diesem Wochenende auch offiziell weiter. In diesem besonderen Jahr mit besonderen Umständen – der Tennisverband spricht von einem Übergangsjahr, in dem keine Auf- und Absteiger ermittelt werden – hat es diesmal eine Sommerpause gegeben, die nun endet. Abgesehen von nur einigen Klassen, die ihre Runde bereits beendet haben, stehen die nächsten Wochenenden nun wieder Medenspiele auf dem Programm. Gespielt wird noch bis Mitte September. *Foto: Vollrath*